Thun, den 23. August 2019

**Medienmitteilung**

***«’s isch äben e Mönsch uf Ärde…»***

**Wer erinnert sich nicht an die klagende Melodie? Der Generationentalk von *«und» das Generationentandem* zum Guggisberglied am 27. August um 19 Uhr findet in der traditionsreichen Dittligmühle in Längenbühl statt. Es diskutieren Johannes Josi (75) und Karin Blaser (49).**

Es ist wohl eines der bekanntesten Schweizer Volkslieder, und auch die Melodie kennt man bis weit über die Landesgrenzen hinaus. Das Guggisberglied ist ein wertvolles Kulturgut. Dass Melodie und Text veraltet sind, widerlegt nur schon eine Neuinterpretation der Berner Rapperin Steff la Cheffe.

*«und» das Generationentandem* macht das Lied nun im Rahmen eines Generationentalks zum Thema. Am Dienstag, 27. August, diskutieren Johannes Josi (75) und Karin Blaser (49) über das Lied, dessen Inhalt und Wirkung.

Ehrwürdig ist auch der Ort der Veranstaltung: Die Dittligmühle in Längenbühl, das, wie Guggisberg, im Naturpark Gantrisch liegt. Die Mühle ist mehr als nur regional bekannt. Mit dem Bistro «Irmas Mahlwerk» dient sie – wie zum Beispiel beim Generationentalk – vielerlei kulturellen Events.

**Zuhören und mitdiskutieren**

Der Generationentalk ist Podiums- und Publikumsdiskussion in einem. Elias Rüegsegger (25) befragt die Gäste während etwa 40 Minuten zum Thema, bevor der Rahmen für Diskussionen geöffnet wird. Mit dabei sein werden einerseits Johannes Josi (75), langjähriger Dirigent des Kirchenchors Guggisberg und fasziniert von Gesang und Musik, und eben auch vom Guggisberglied. Auf der anderen Seite wird Karin Blaser (49) ihre Beziehung zum Lied von «Vreneli» und «Hans-Joggeli» darlegen. Sie ist Designerin und Künstlerin, die in einem Video das Guggisberlied im Rahmen ihrer Abschlussarbeit an der Berliner Universität der Künste interpretierte.

**Was ist der Generationentalk?**

Zwei Generationen – ein Thema: Das ist der Generationentalk. Jeden Monat diskutieren Jung und Alt miteinander über brisante Themen. Der Talk dauert zwischen 30 und 45 Minuten. Danach hat das Publikum die Gelegenheit, sich an der Diskussion zu beteiligen. Der Generationentalk, moderiert von Elias Rüegsegger (25), trifft seit Mitte 2016 stets den Nerv der Zeit und setzt sich mit politischen und gesellschaftlichen Themen auseinander. Der Talk findet monatlich statt. Abwechselnd zu Gast in der CaféBar des Berner Generationenhauses und an speziellen Orten im Kanton Bern.

Anreise: Per Bus Nr. 51, 18:01 ab Thun; 18:23 in Längenbühl, Bach

Rückreise: Per Bus Nr. 51 20:36 ab Längenbühl, Bach; 20:57 in Thun

Der Eintritt ist frei.

Info: [www.generationentandem.ch](http://www.generationentandem.ch)

Kontakt: Elias Rüegsegger, 079 282 21 77, e.rueegsegger@generationentandem.ch

www.generationentandem.ch

**Zu *«und» das Generationentandem***

Veranstalter des Generationentalks ist der *Verein «und» das Generationentandem*. Dieser sorgt seit 2012 als soziale und journalistische Plattform dafür, dass Menschen verschiedener Generationen unabhängig von Familien- und Berufswelt etwas miteinander tun und zu tun haben. Der Verein baut Brücken zwischen verschiedenen Lebenswelten mit drei Hauptangeboten.

* *«und» live*: lädt Menschen aller Generationen zu gemeinsamen Veranstaltungen, Aktivitäten und Erlebnissen ein.
* *«und» online*: generationentandem.ch – eine aktuelle Plattform für den Dialog

zwischen Jung und Alt

* *«und» print:* das Magazin, hintergründig und kreativ; erscheint vier Mal im Jahr.
* *«und» das Generationenforum* ist die Denk- und Machfabrik der Zivilgesellschaft in und um Thun. Viermal im Jahr arbeiten engagierte Menschen miteinander an einem Thema.
* Das Forum gibt’s entweder als Workshop, als öffentliches Podium oder sogar mit beiden Modulen.

*«und» das Generationentandem* ist ein Verein mit Sitz in Thun – offen für alle, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität und Wohnort. «und» ist mehr als nur ein Thuner Projekt, «und» engagiert sich lokal als Pionierprojekt und ist in der Deutschschweiz mit eigenen Publikationen bekannt geworden.

Politisch und konfessionell unabhängig, finanziert sich der Verein mit Abos, Mitglieder- und Sponsorenbeiträgen. Unsere Hauptpartner sind: Beisheim Stiftung, Stadt Thun und Migros Kulturprozent.

`s ist die Abkürzung von Es und muss immer klein geschrieben werden.